

Gebete für Mutter und Kind nach vierzig Tagen

ERZPRIESTER SERGIUS HEITZ

**MYSTERIUM
DER
ANBETUNG**

Band III

Die Mysterienhandlungen der Orthodoxen Kirche
und das tägliche Gebet der Orthodoxen Gläubigen

Herausgegeben von
Erzpriester Sergius Heitz

übersetzt und bearbeitet
von Susanne Hausermann und Sergius Heitz

Mit freundlicher Genehmigung digitalisiert für
www.orthodoxie-in-deutschland.de

Anmerkung zu Änderungen des Textes während der Digitalisierung

Um eine gewisse Einheitlichkeit der liturgischen Texte in deutscher Sprache zu erreichen, wurden am Text folgende Änderungen vorgenommen:

1. Die Einleitungsgebete wurden z.T. angepasst.
2. Die Endungen „in die Äonen der Äonen“ wurde durch „von Ewigkeit zu Ewigkeit“ ersetzt. Obwohl das Original dichter an dem griechischen Text ist, wurde es hier geändert, da sich „Ewigkeit“ im liturgischen Sprachgebrauch heute durchgesetzt hat.
3. Der Text wurde teilweise an die aktuelle Rechtschreibung angepasst.

Einführung

Die Fürsorge und Fürbitte der Kirche für die im Volk Gottes geborenen Kinder beginnt nach orthodoxer Glaubenspraxis nicht erst mit der Taufe. Denn mit dem Apostel Paulus bezeugt die Orthodoxe Kirche, dass die Kinder christlicher Eltern heilig sind (1 Kor 7,14; Rm 11,16), sind sie doch hineingeboren in den Bund Gottes mit Seinem Volk. Deshalb sind auch die der Taufe vorangehenden Riten wesentlich vom Bundesgedanken mitbestimmt. Die Entsprechungen der kirchlichen Riten zu den Riten des Alten Bundes sind von daher zu verstehen. Mit diesen Entsprechungen bekommt nun aber auch das Gegensatzpaar „rein - unrein“ im orthodoxen Christentum seinen festen Platz; aber es wird nach Mk 7,1-23 umgedeutet: Die Unreinheit ist nicht mehr ein physisch-kultischer Zustand, sondern Zeugnis des Verhaftetseins an die Sünde. „Wir sind nach dem Wort des Propheten David (Ps 50) in Sünden empfangen und unrein sind wir alle vor Dir“ heißt es daher in einer ersten Gebetsfeier unmittelbar nach der Geburt eines Kindes. Hier wird denn auch die Reinigung für Mutter und Kind erbeten, wobei die körperliche Unreinheit zum Bild für die Unreinheit der Gedanken und die mannigfaltigen Beunruhigungen des Herzens durch weltliche Sorgen wird. Denn gerade in dieser Situation ist die Gefahr besonders groß, dass weltliche Sorgen die geistlichen Regungen überwuchern und ersticken. Dies aber wird nicht nur als persönliche Schwäche verstanden, sondern vielmehr grundsätzlicher als das Verhaftetsein an die Macht

des Bösen, an den Widersacher Gottes und seine Kräfte, gesehen.

Auch die zweite rituelle Handlung, am achten Tag nach der Geburt, ist auf diesem Hintergrund zu verstehen. Es ist die der jüdischen Beschneidung entsprechende Feier der Bekreuzigung und Namensgebung des Kindes. Das Neugeborene wird in die Vorhalle, den Narthex, der Kirche gebracht. Der Priester bezeichnet mit dem Zeichen des Kreuzes Stirn, Mund und Brust des Kindes zur Versinnbildlichung der Heiligung von Denken, Reden und Streben. Da im Alten Bund die Beschneidung als Versiegelung verstanden wurde, ist in dieser Bekreuzigung auch die Versiegelung, wie sie in der Myronsalbung nach der Taufe geschehen wird, antizipiert. Denn das Kreuz ist das Heil, das Siegel unserer Erlösung. Ein zweiter Schwerpunkt dieser rituellen Handlung ist die Namensgebung. Auch sie knüpft an alt-testamentliche Tradition an. Doch ist hier die christliche Umdeutung noch deutlicher sichtbar. Denn am achten Tag nach Seiner Geburt wurde dem Herrn der Name Jesus (Gott mit uns) gegeben. So erhält jetzt auch das neugeborene Kind einen heiligen Namen, der „nicht von ihm genommen“ werden soll, gemäß den Verheißungen des Alten Bundes, die in Jesus Christus erfüllt sind: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist Mein“ (Jes 43,1) und „Einen ewigen Namen will Ich ihnen geben, der nicht vergehen soll“ (Jes 56,5). Darum wird in der Taufe und in der Folge bei jeder Mysterienhandlung, an der dieses Kind Anteil erhält, auch sein Name genannt.

Und schließlich geschieht auch die Darbringung nach vierzig Tagen nach alttestamentlichem Vorbild und in der Nachfolge Christi. Wie der Herr durch die Gottesgebälerin in den Tempel gebracht wurde, so bringt eine orthodoxe Mutter ihr Kind vierzig Tage nach seiner Geburt in die Kirche, um es Gott darzubringen. Dabei geht es auch hier letztlich nicht mehr um die alttestamentlichen Reinheitsvorschriften. Die geistliche Bedeutung dieses Ritus wird erkennbar, wenn es in einem der Gebete heißt: „Er (sc. Jesus Christus) duldet es, nach der Sitte Deines heiligen Gesetzes, nachdem die Tage der Reinigung vollendet waren, in dem Heiligtum dargebracht zu werden, obwohl Er selbst der wahrhafte Gesetzgeber war, und ließ es zu, auf den Armen des gerechten Simeon getragen zu werden. Das offenbarte Mysterium dieser Vorabbildung erkennen wir im Gesicht des... Propheten Jesaja) von der Zunge mit der glühenden Kohle. Dieses ahmen wir Gläubige nach in der Gnade“ Es ist hier die kultische Nachahmung gemeint, die die seinsmäßige Voraussetzung der sittlichen Nachahmung in der ganzheitlichen Nachfolge Christi ist, wobei hier die Zunge auf die Jungfrau Maria, die glühende Kohle auf die Gottheit Christi bezogen werden und die Gnade als Zeit der Gnade im Gegensatz zur Zeit des Gesetzes zu verstehen ist.

Am vierzigsten Tage aber wird das Kind von neuem zum Tempel gebracht, um in die Kirche eingeführt zu werden. Es wird von der Mutter gebracht, der künftige Taufpate ist dabei zugegen.

Eingangssegen

P: Gesegnet unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

L: Amen.

Einleitungsgebete

P: Ehre Dir, o Gott, Ehre Dir.

Himmlischer König, Tröster, Du Geist der Wahrheit, allgegenwärtig und alles erfüllend, Hort der Güter und Spender des Lebens, komm, wohne in uns, reinige uns von jedem Fehl und rette, Gütiger, unsere Seelen.
(Entfällt zwischen Ostern und Pfingsten.)

Heiliger Gott, heiliger Starker, heiliger Unsterblicher, erbarme Dich unser, (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser! Reinige uns, Herr, von unseren Sünden. Vergib uns, Gebieter,

unsere Vergehen. Suche heim unsere Schwächen, o Heiliger, und heile sie um Deines Namens willen.

Kyrie eleison (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser, Du in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

P: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

L: Amen.

Kyrie eleison. (12x)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Tropare

An Sonn- und Festtagen folgen hier Apolytikion und Kontaktion des Festes, ansonsten:

6. Ton

Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser!
Jeder Entschuldigung bar, bringen wir, Sünder, Dir
Gebietter, dieses Gebet dar: Erbarme Dich unser!

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen
Geiste.

Herr, erbarme Dich unser, auf Dich setzen wir unser
Vertrauen! Zürne uns nicht zu sehr und gedenke
nicht unserer Missetaten, sondern siehe in Gnaden
auch jetzt auf uns herab und erlöse uns von unseren
Feinden. Denn Du bist unser Gott, und wir sind Dein
Volk. Alle sind wir das Werk Deiner Hände, und
Deinen Namen rufen wir an.

Jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Theotokion

Der Barmherzigkeit Pforte öffne uns, gesegnete
Gottesgebäerin, auf dass wir, die wir auf dich hoffen,
nicht verloren gehen, sondern von jeder Trübsal
befreit werden. Denn du bist die Hilfe des
Christengeschlechts!

Es können noch folgende Troparien beigefügt werden:

4. Ton

Deine Geburt, Christus unser Gott, ließ erstrahlen der Welt das Licht der Erkenntnis. Denn es wurden die Verehrer der Gestirne von einem Sterne belehrt, Dich anzubeten als die Sonne der Gerechtigkeit und Dich zu erkennen als den Aufgang aus der Höhe. Herr, Ehre Dir!

Deine Geburt, Gottesgebälerin, hat Freude verkündet der ganzen Welt. Denn aus dir ist aufgestrahlt die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott. Da Er löste den Fluch gab Er den Segen. Da Er überwand den Tod gab Er das ewige Leben.

Und indem die Mutter zusammen mit dem Kinde das Haupt beugt, macht der Priester das Zeichen des Kreuzes über dieses. Das Haupt der Mutter berührend sagt er dieses Gebet:

P: Lasset zum Herrn uns beten!

V: Kyrie eleison.

P: Herr Gott, Allherrscher, Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Du die ganze vernünftige und vernunftlose Natur durch Dein Wort erschaffen, der Du alles aus dem Nichtsein ins Dasein geführt hast, Dich bitten wir und Dich rufen wir an. Reinige Deine Magd N. N., die Du nach Deinem Willen erhalten hast und die zu Deiner heiligen Kirche kommt, von aller

Sünde und von aller Unreinheit, auf dass sie gewürdigt werde, ungerichtet teilzunehmen an Deinen heiligen Mysterien.

Lebt das Kind nicht mehr, so folgt sogleich:

Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du...

Ist es aber am Leben, so sagt er, indem er das Haupt des Säuglings berührt. Das in Klammern Gesetzte wird weggelassen, falls das Kind schon getauft ist:

Auch das aus ihr geborene Kindlein segne, laß es aufwachsen, heilige es, mache es einsichtsvoll, verständig, edelgesinnt; denn Du hast es hervorgebracht und ihm das irdische Licht gezeigt, (auf dass es auch des geistlichen Lichtes gewürdigt werde zu der Zeit, die Du vorbestimmt hast, und es zugezählt werde Deiner heiligen Herde).

Durch Deinen einziggeborenen Sohn, mit dem Du gesegnet bist samt Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

P: Friede allen!

V: Und deinem Geiste.

P: Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn!

V: Dir, o Herr.

Gebet für die Mutter des Kindes:

Herr, unser Gott, der Du durch die Menschwerdung Deines einziggeborenen Sohnes gekommen bist zum Heile des Menschengeschlechtes, komm nun auch zu dieser Deiner Magd N. N. und würdige sie durch die Gebete Deiner ehrwürdigen Priesterschaft, ihre Zuflucht zu finden in Deiner Heiligen Katholischen Kirche und den Eintritt zu erlangen in den Tempel Deiner Herrlichkeit. Mache sie würdig, teilzunehmen an dem kostbaren Leibe und Blute Deines Christus. Wasche sie rein von der Unreinheit des Leibes und der Seele bei der Vollendung der vierzig Tage.

Damit sie gewürdigt werde, einzutreten in Deinen heiligen Tempel, und mit uns verherrliche Deinen heiligen Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

Gebet für das Kind (indem der Priester das Kind segnet)

P: Lasset zum Herrn uns beten!

V: Kyrie eleison.

P: Herr, unser Gott, der Du nach vierzig Tagen als Kind in den gesetzlichen Tempel von Maria, Deiner jungfräulichen und heiligen Mutter, gebracht und auf den Armen des gerechten Simeon getragen wurdest, Du Selbst, allmächtiger Gebieter, segne auch dieses Dir, dem Schöpfer aller Dinge, dargestellte Kind und laß es aufwachsen zu jedem guten und Dir

wohlgefälligen Werk, treibe hinweg von ihm alle feindliche Macht durch das Zeichen des Bildes Deines Kreuzes; denn Du bist es, der die Unmündigen behütet, Herr. (Lass es gewürdigt werden der heiligen Taufe und erlangen den Teil der Auserwählten Deines Reiches, bewahrt mit uns durch die Gnade der heiligen und einwesentlichen und unzertrennbaren Dreiheit.)¹

Denn Dir gebühret alle Herrlichkeit und Danksagung und Anbetung, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und lebendigmachenden Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

P: Friede allen!

V: Und deinem Geiste.

P: Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn!

V: Dir, o Herr.

P: O Gott, Vater, Allherrscher, Du hast uns durch den spruchgewaltigsten der Propheten, Isaias, die Menschwerdung Deines einziggeborenen Sohnes und unseres Gottes aus der Jungfrau vorherverkündigt. Dieser geruhte in den letzten Tagen nach Deinem Wohlgefallen und durch die Mitwirkung des Heiligen

¹ Falls das Kind schon getauft ist, lässt man das Eingeklammerte weg und schließt: Du bist es, der die Unmündigen behütet, Herr, und Dir gebührt alle Herrlichkeit...

Geistes zur Erlösung der Sterblichen in Seiner unermesslichen Barmherzigkeit ihr Kind zu werden. Er duldet es, nach der Sitte Deines heiligen Gesetzes, nachdem die Tage der Reinigung vollendet waren, in dem Heiligtum dargebracht zu werden, obwohl Er Selbst der wahrhafte Gesetzgeber war, und ließ es zu, auf den Armen des gerechten Simeon getragen zu werden. Das offenbarte Mysterium dieses Vorabbildes erkennen wir im Gesicht des genannten Propheten von der Zunge mit der glühenden Kohle. Dieses ahmen wir Gläubige nach in der Gnade. Du nun, der Du behütest die Unmündigen, Herr, segne dieses Kind, samt seinen Eltern und Taufpaten.

Wenn es noch nicht getauft ist, fügt er hinzu:

Und würdige es zu willkommener Zeit der Wiedergeburt aus dem Wasser und dem Geiste; zähle es Deiner heiligen Herde der geistigen Schafe zu, die nach dem Namen Deines Christus genannt ist.

Denn Du bist es, der in den Höhen wohnt und auf das Niedrige herabschaut, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

V: Amen.

Darauf nimmt der Priester das Kind, macht mit demselben das Kreuzzeichen vor den Toren der Kirche und spricht:

In die Kirche eingeführt wird der Knecht (die Magd) Gottes N. im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Sodann bringt er es in die Kirche, indem er spricht:
Ich will eingehen in Dein Haus, anbeten vor Deinem Heiligen Tempel.

Und er geht in die Mitte der Kirche und macht dort ein zweites Mal das Kreuzzeichen, indem er spricht:
In die Kirche eingeführt wird der Knecht (die Magd) Gottes N. im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Mitten in der Versammlung will ich Dich preisen.

Dort macht er ein drittes Mal das Kreuzzeichen, indem er spricht:
In die Kirche eingeführt wird der Knecht (die Magd) Gottes N. im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Und er führt es hinein zum heiligen Altar, wenn es männlichen Geschlechtes ist; ist es aber weiblichen Geschlechtes, mancherorts nur bis zu der königlichen Pforte, indem er spricht:

Nun entlässest Du, Herr, nach Deinem Worte Deinen Knecht in Frieden. Denn meine Augen haben geschaut Dein Heil, das Du bereitet hast vor aller Völker Angesicht, das Licht zur Offenbarung den Heiden, das Licht zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.

Entlassung

P: Ehre Dir, Christus Gott, Du unsere Hoffnung, Ehre Dir!

L: Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kyrie eleison (3x)

Vater, segne!

P: Christus, unser wahrer Gott, der zu unserem Heil in einem Stalle geboren und in eine Krippe gelegt wurde, auf die Gebete Seiner allreinen Mutter, durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes, auf die Fürbitten der himmlischen, körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, ruhmreichen, allverehrten Apostel, der ruhmvollen und siegreichen Märtyrer, der seligen Gott tragenden Väter, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna, des heiligen N. (Patrons der Kirche und des Ortes), der (des) heiligen N. N. (Heilige vom Tage), deren (dessen) Gedächtnis wir heute begehen, und aller Heiligen, erbarme Sich unser und rette uns, denn Er ist gütig und menschenliebend.

V: Amen.

Bei den Griechen wird hinzugefügt:

P: Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus unser Gott, erbarme Dich unser und rette uns.

V: Amen.